



Informationsveranstaltung vom 4. Februar 2026  
Umsetzung Initiative  
«Kulturgut Dorfbach und Wasserrechte schützen –  
Wasserkraft nützen»

Bau und Umwelt Pfäffikon  
Lukas Steudler, Ressortvorsteher



## Umsetzung der Initiative

### «Kulturgut Dorfbach und Wasserrechte schützen – Wasserkraft nützen»

Begrüssung

Lukas Steudler, Ressortvorsteher Bau und Umwelt

Vorstellung Gesamtkonzept

Dominik Schmid, Projektleiter Holinger AG

Stellungnahme der Initianten

Rita Fuhrer, Beratung Initiativkomitee

Bericht und Antrag an die GV

Lukas Steudler, Ressortvorsteher Bau und Umwelt

Offene Fragerunde

Lukas Steudler, Ressortvorsteher Bau und Umwelt



# Ausgangslage

- Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben besteht an zahlreichen Gewässern und Weiheranlagen in Pfäffikon erheblicher Handlungsbedarf.
- In einem ersten Planungsschritt wurden Schwachstellen und Mängel über das gesamte Weihersystem erhoben und nach deren Dringlichkeit geordnet.
- Für den Wasserlauf des Dorfbachs wurde ein kulturhistorisches Gutachten ausgearbeitet.
- Am 6. April 2022 wurde die Initiative «Kulturgut Dorfbach und Wasserrechte schützen, Wasserkraft nützen» bei der Gemeinde eingereicht.

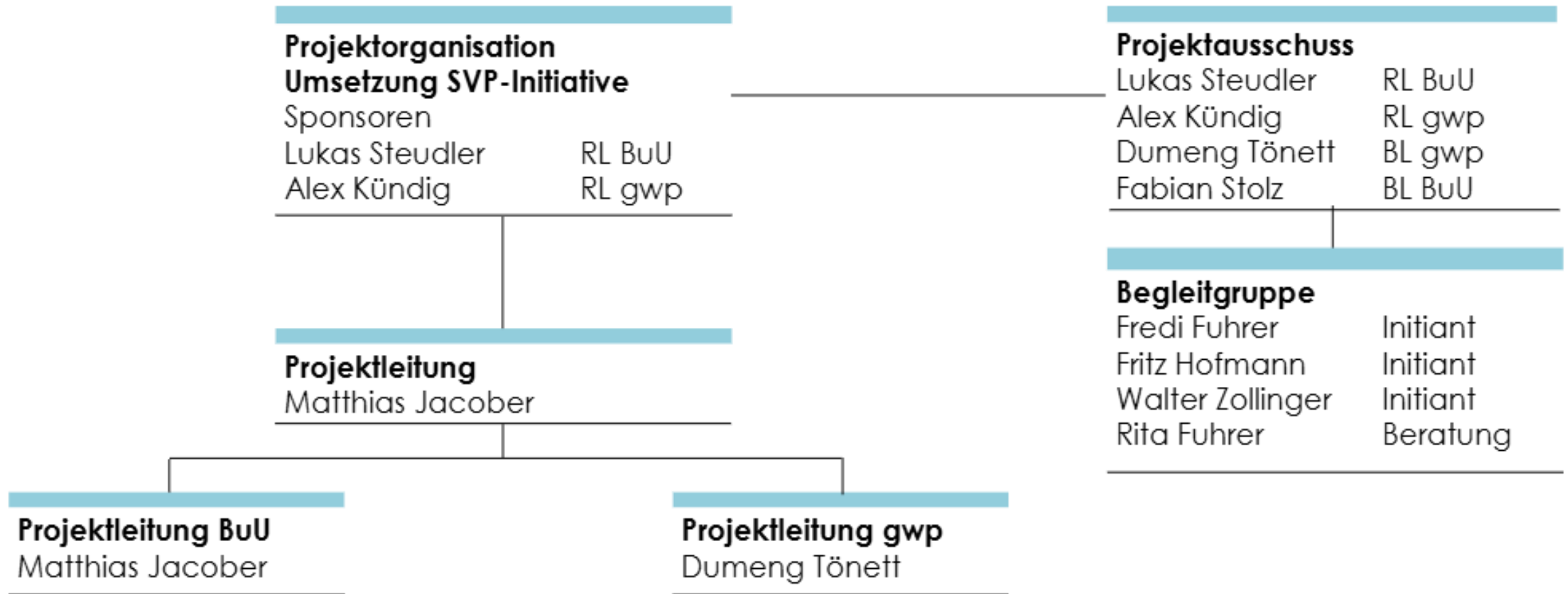


# Ausgangslage

- Mit Beschluss vom 14. November 2022 hat die Gemeindeversammlung die Einzelinitiative «Kulturgut Dorfbach und Wasserrechte schützen – Wasserkraft nützen» angenommen.
- In der dafür gebildeten Projektorganisation war eine Begleitgruppe mit Vertretern der Initiative eng eingebunden.
- Mit der Ausarbeitung des Gesamtkonzept wurde nach einer Ausschreibung die Holinger AG, Winterthur beauftragt.
- Das Variantenstudium für das Kraftwerk wurde durch die HYDRO-SOLAR AG erarbeitet.



# Projektorganisation Umsetzung Initiative



## Externe Unterstützung

Für die Erarbeitung des Gesamtkonzept wurden externe Planer beauftragt

Dominik Schmid                      Holinger AG, Winterthur

Wendelin Wild                      Holinger AG, Winterthur

Gaëlle Pauquet                      Holinger AG, Winterthur

Für das Variantenstudium Kraftwerk

Leif Karcheter                      HYDRO-Solar, Birsfelden

Für das Gutachten zur Kulturellen Bedeutung

Friederike Mehla-Wiebking      ARIAS Industriekultur, Winterthur

Hans-Michael Schmitt              Freiraum Landschaft Umwelt, Pfäffikon ZH





Infoveranstaltung Initiative Dorfbach (04.02.2026)

**Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon**  
Resultate und Fazit

HOLINGER AG  
Dominik Schmid, Projektleiter

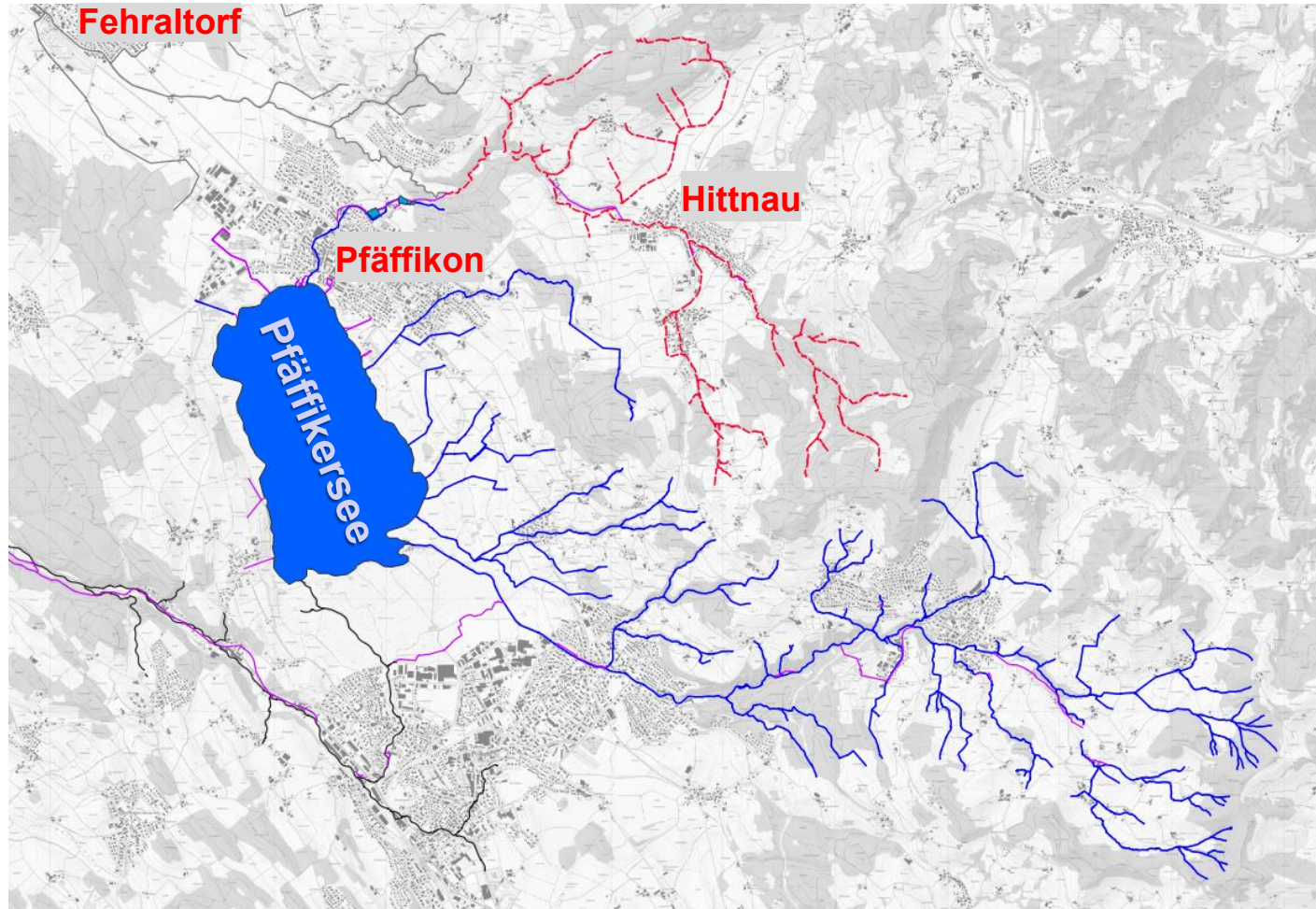


Gemeinde **Pfäffikon ZH**




**HOLINGER**  
the art of engineering

# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

## Übersicht Gewässer: Einzugsgebiete Pfäffikersee



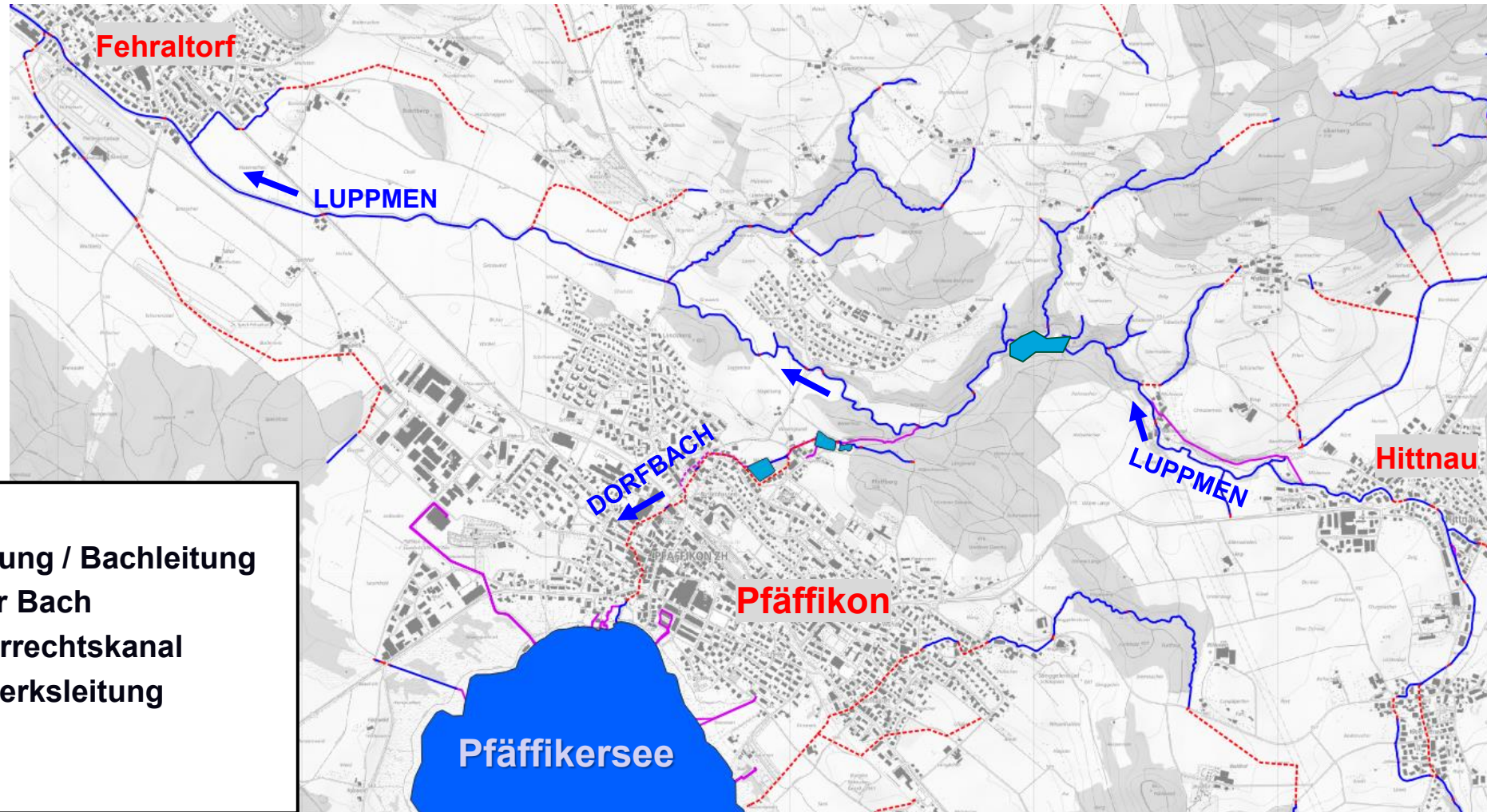
### Legende:

-  Zuläufe Pfäffikersee
-  Teilweise Umleitung aus Luppen in Pfäffikersee
-  Ablauf Pfäffikersee



# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

## Übersicht Gewässer: Dorfbach



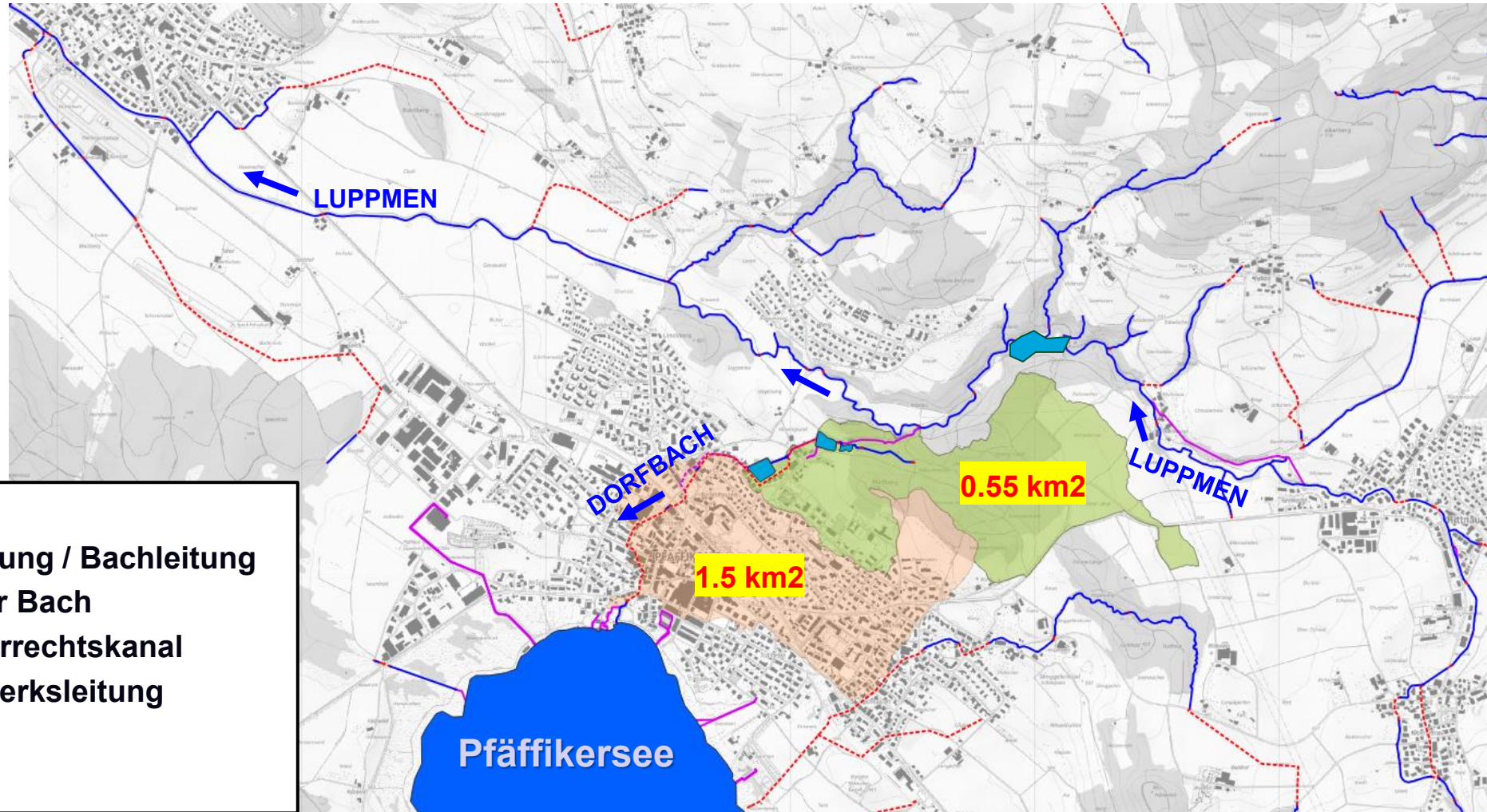
### Legende

- Eindolung / Bachleitung
- offener Bach
- Wasserrechtskanal
- - - Kraftwerksleitung



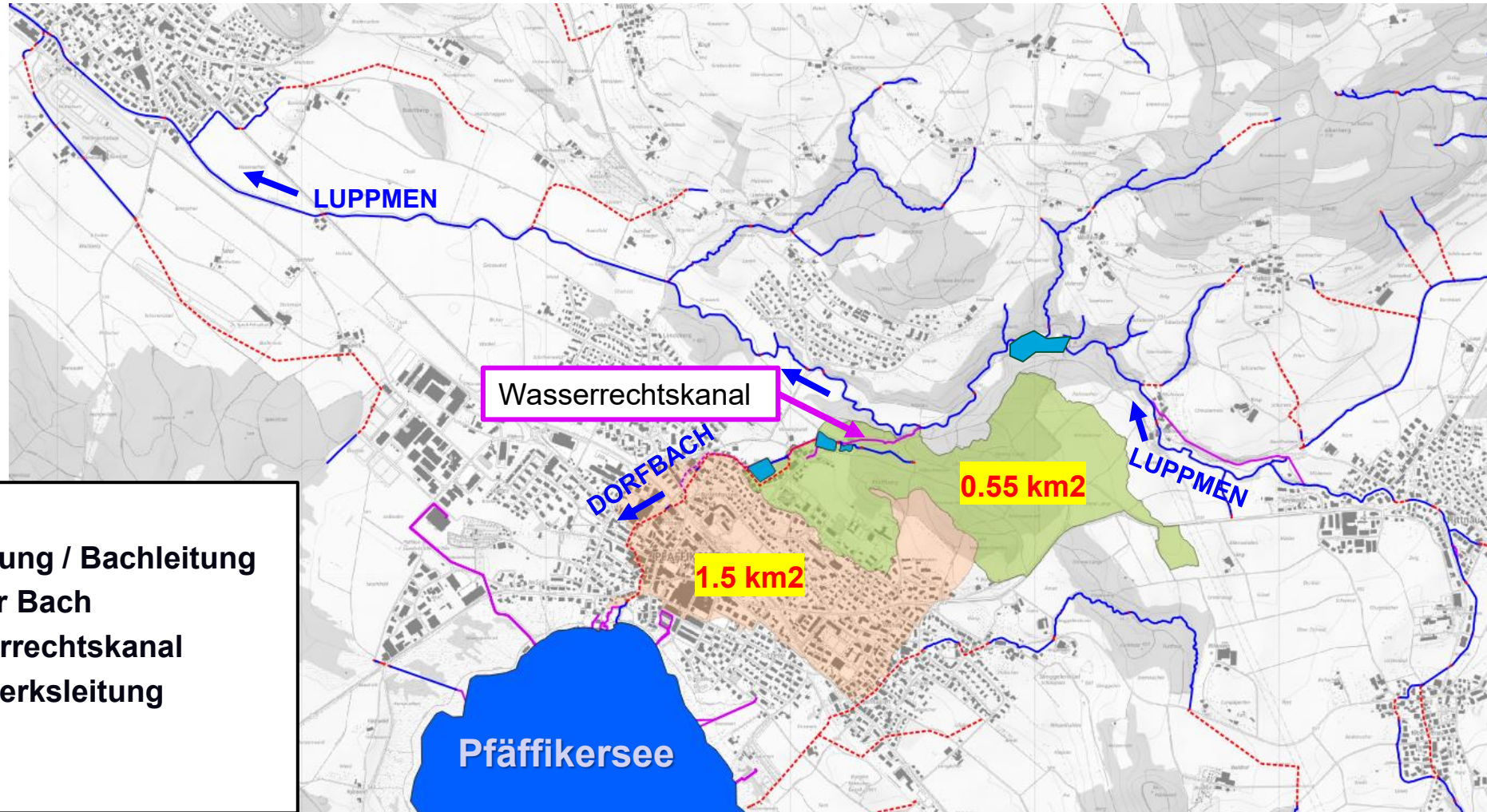
# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

## Übersicht Gewässer: Dorfbach



# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

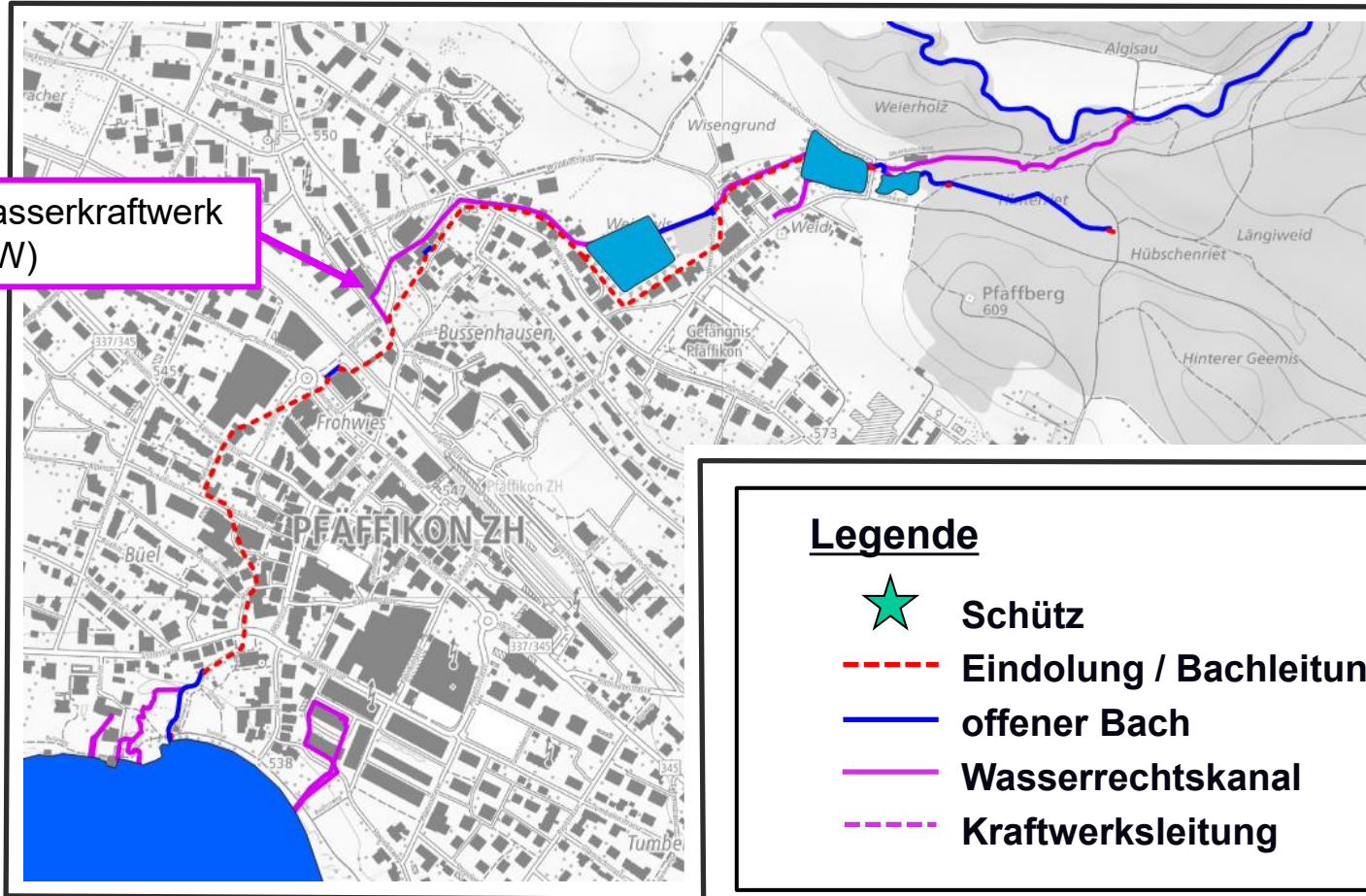
## Übersicht Gewässer: Dorfbach








# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

## Perimeter und Systemskizze

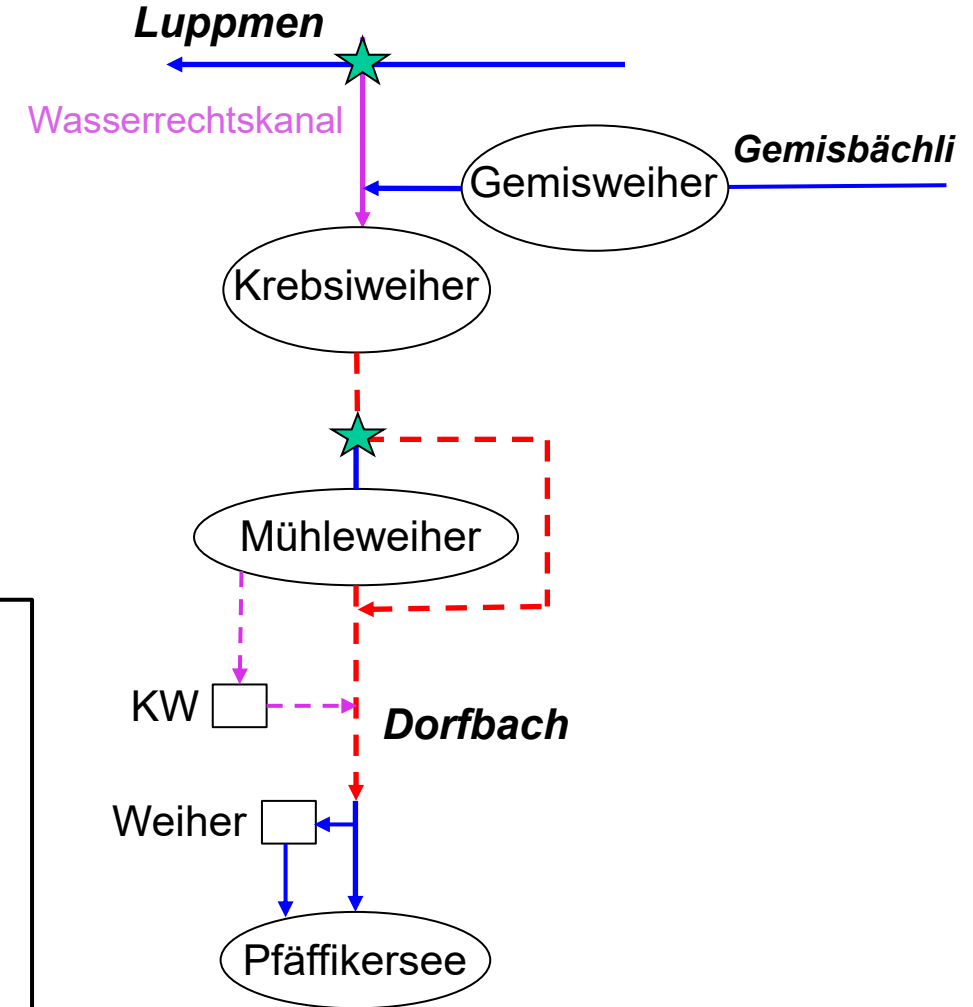
### Perimeter:



### Legende

-  Schütz
-  Eindolung / Bachleitung
-  offener Bach
-  Wasserrechtskanal
-  Kraftwerksleitung

### Systemskizze:



# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

## Resultate

### 1. Wasserkraftnutzung (*Vergangenheit*):

- zeitliche Entwicklung

### 2. Wasserhaushalt:

- Dorfbach
- Pfäffikersee

### 3. Ökologie (Teil 1):

- Situationsanalyse (IST-Zustand)

### 4. Wasserkraftnutzung (*Zukunft*):

- rechtliche Vorgaben: Restwassermenge, Fischgängigkeit, Schwall und Sunk, Stauanlagenverordnung
- rechtliche Situation bis 2030
- Szenarien ab 2030 → **Entscheid GV erforderlich**

### 5. Ökologie (Teil 2):

- Auswirkungen von Massnahmen (Szenarien)

### 6. Hochwasserschutz:

- Hochwasserabflüsse, Naturgefahrenkarte
- Defizite / Handlungsbedarf
- Varianten Hochwasserschutz



# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

## Resultate

### 1. Wasserkraftnutzung (*Vergangenheit*):

- zeitliche Entwicklung

### 2. Wasserhaushalt:

- Dorfbach
- Pfäffikersee

### 3. Ökologie (Teil 1):

- Situationsanalyse (IST-Zustand)

### 4. Wasserkraftnutzung (*Zukunft*):

- rechtliche Vorgaben: Restwassermenge, Fischgängigkeit, Schwall und Sunk, Stauanlagenverordnung
- rechtliche Situation bis 2030
- Szenarien ab 2030 → **Entscheid GV erforderlich**

### 5. Ökologie (Teil 2):

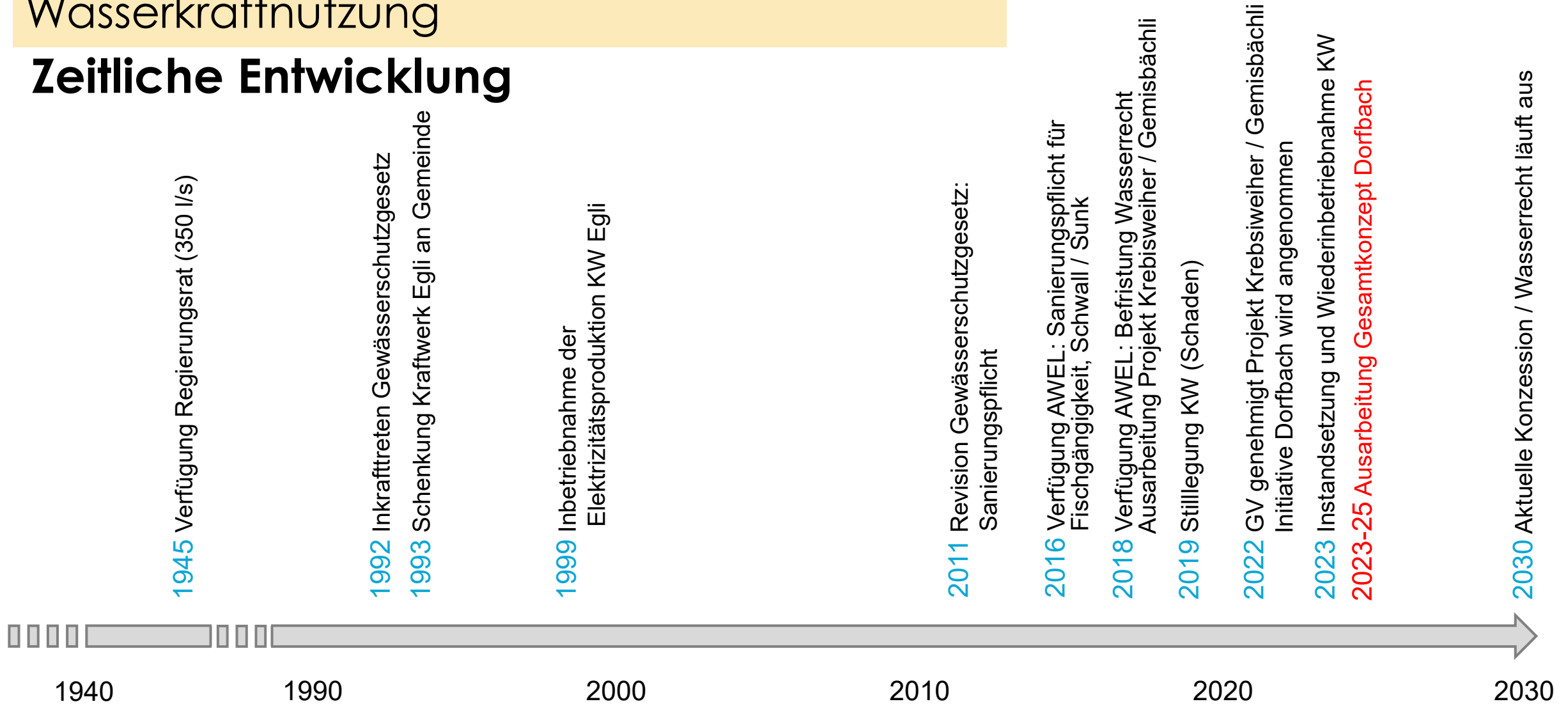
- Auswirkungen von Massnahmen (Szenarien)

### 6. Hochwasserschutz:

- Hochwasserabflüsse, Naturgefahrenkarte
- Defizite / Handlungsbedarf
- Varianten Hochwasserschutz



## Zeitliche Entwicklung



# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

## Resultate

### 1. Wasserkraftnutzung (*Vergangenheit*):

- zeitliche Entwicklung

### 2. Wasserhaushalt:

- Dorfbach
- Pfäffikersee

### 3. Ökologie (Teil 1):

- Situationsanalyse (IST-Zustand)

### 4. Wasserkraftnutzung (*Zukunft*):

- rechtliche Vorgaben: Restwassermenge, Fischgängigkeit, Schwall und Sunk, Stauanlagenverordnung
- rechtliche Situation bis 2030
- Szenarien ab 2030 → **Entscheid GV erforderlich**

### 5. Ökologie (Teil 2):

- Auswirkungen von Massnahmen (Szenarien)

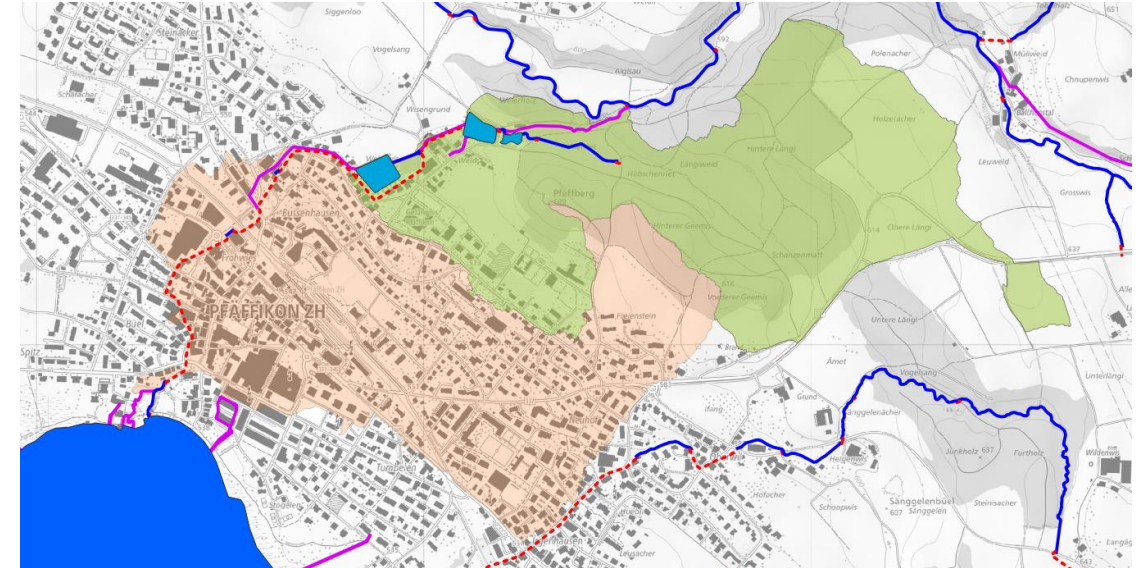
### 6. Hochwasserschutz:

- Hochwasserabflüsse, Naturgefahrenkarte
- Defizite / Handlungsbedarf
- Varianten Hochwasserschutz



## Erkenntnisse zum Dorfbach

- **Wasserentnahme** aus Luppmen macht rund **2/3** vom Abfluss des Dorfbachs aus
- ca. **1/3** stammt aus dem **natürlichen Einzugsgebiet** Dorfbach/Gemisbächli  
siehe Abbildung rechts; eingefärbte Flächen
- grosser Anteil der Abflussmengen am Dorfbach wurde turbiniert; mehr als Anteil der Wasserentnahme aus der Luppmen  
Quelle: Messungen / Daten 2001 – 2006



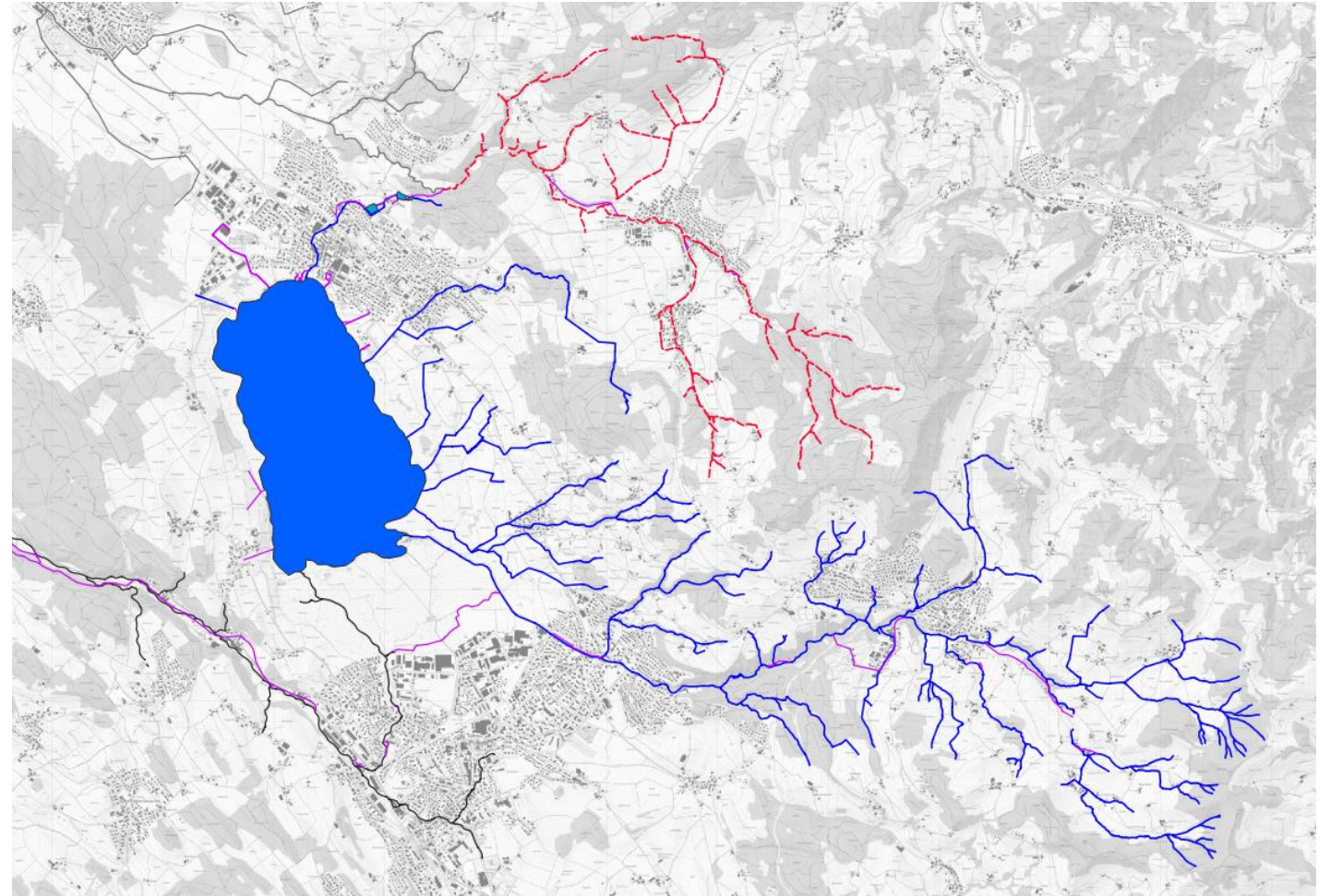
Dorfbach	N [mm/a]	EZG [km <sup>2</sup> ]	Q [m <sup>3</sup> /a]
ohne Wasserentnahme aus: <b>Wasserbilanz EZG</b>	1163	1.5	<b>1.1 Mio.</b>
mit Wasserentnahme aus: <b>Messstation am Dorfbach (1985-2006)</b>	-	1.5	<b>2.8 Mio.</b>

## Erkenntnisse zum Pfäffikersee

→ **Wasserentnahme** macht im jährlichen Mittel **ca. 10-20%** des Wasserzuflusses des Pfäffikersees aus

**Legende:**

- Zuläufe in Pfäffikersee
- - - Teilzulauf Luppmen
- Ablauf Pfäffikersee



# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

## Resultate

### 1. Wasserkraftnutzung (*Vergangenheit*):

- zeitliche Entwicklung

### 2. Wasserhaushalt:

- Dorfbach
- Pfäffikersee

### 3. Ökologie (Teil 1):

- Situationsanalyse (IST-Zustand)

### 4. Wasserkraftnutzung (*Zukunft*):

- rechtliche Vorgaben: Restwassermenge, Fischgängigkeit, Schwall und Sunk, Stauanlagenverordnung
- rechtliche Situation bis 2030
- Szenarien ab 2030 → **Entscheid GV erforderlich**

### 5. Ökologie (Teil 2):

- Auswirkungen von Massnahmen (Szenarien)

### 6. Hochwasserschutz:

- Hochwasserabflüsse, Naturgefahrenkarte
- Defizite / Handlungsbedarf
- Varianten Hochwasserschutz



## Grundlagen

- **Objektblätter** kommunale Naturschutzgebiete/-objekte
- **TypoCH** Typisierung der Lebensräume nach Delarze ([Lebensraumkarte der Schweiz](#))
- **Verordnung** über die [Natur- und Landschaftsschutzobjekte](#) von kommunaler Bedeutung
- Datenbankabfrage **InfoFauna**: geschützte und gefährdete Arten ([InfoSpecies](#))
- Datenbankabfrage **InfoFlora**: geschützte und gefährdete Arten ([InfoSpecies](#))
- **Begehungen** (28.09.2023, 22.05.2024)
- Konsultation **Auskunftspersonen**:
  - kantonale Fischereiaufsicht
  - Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon ZH
  - ehemalige Fachperson Naturschutz Gemeinde Pfäffikon



## Situationsanalyse

### Analyse und Beurteilung anhand

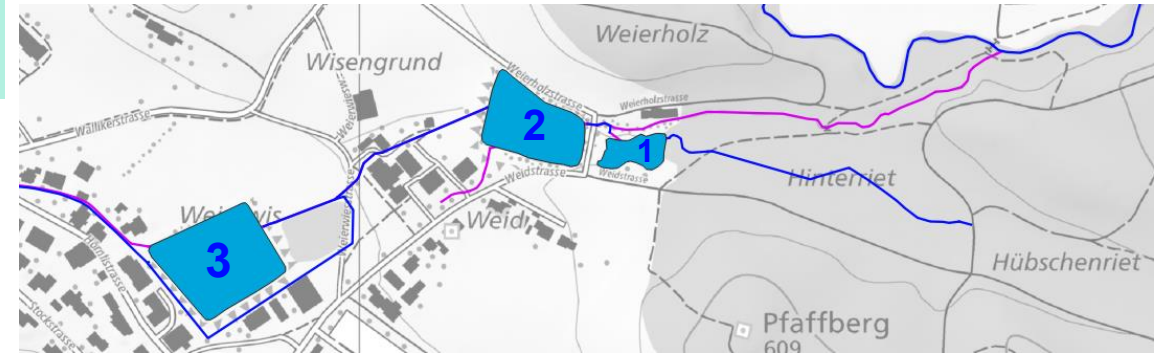
- bestehender Datensätze
- Ziele Schutzgebiete-/objekte
- Lokalkenntnisse

### Beurteilungskategorien:

- Inventare, Schutzgebiete und Lebensräume
- Artenvorkommen ("gemeldete Sichtungen")
- Gewässerqualität

# Ökologie

## Beurteilung: Zusammenfassung mit Priorisierung



Beurteilung ökologischer Wert

Gewässer	Inventare, Schutzgebiete und Lebensraum	Artenvorkommen	Gewässerqualität	Zusammenfassung ökologischer Wert	Gewichtung des Vorrangs bei den Zielen ( <b>Priorisierung</b> )
<b>Gemisbächli- und Chrebsiweiher (1,2)</b>	Mittel	Hoch	<i>Keine</i> Beurteilung	<b>Hoch</b>	Hohe Priorität
<b>Müliweiher (3)</b>	Gering	Hoch	<i>Keine</i> Beurteilung	<b>Mittel</b>	Mittlere Priorität
<b>Pfäffikersee</b>	Hoch	Hoch	Hoch	<b>Hoch</b>	<b>Höchste Priorität</b>
<b>Luppmen</b>	Hoch	Hoch	Hoch	<b>Hoch</b>	Hohe Priorität
<b>Wasserrechtskanal</b>	Mittel	Mittel	<i>Keine</i> Beurteilung	<b>Mittel</b>	Geringe Priorität



# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

## Resultate

### 1. Wasserkraftnutzung (*Vergangenheit*):

- zeitliche Entwicklung

### 2. Wasserhaushalt:

- Dorfbach
- Pfäffikersee

### 3. Ökologie (Teil 1):

- Situationsanalyse (IST-Zustand)

### 4. Wasserkraftnutzung (*Zukunft*):

- rechtliche Vorgaben: Restwassermenge, Fischgängigkeit, Schwall und Sunk, Stauanlagenverordnung
- rechtliche Situation bis 2030
- Szenarien ab 2030 → **Entscheid GV erforderlich**

### 5. Ökologie (Teil 2):

- Auswirkungen von Massnahmen (Szenarien)

### 6. Hochwasserschutz:

- Hochwasserabflüsse, Naturgefahrenkarte
- Defizite / Handlungsbedarf
- Varianten Hochwasserschutz



## Aktuelle gesetzliche Anforderungen bei Neukonzessionierung (1)

### Restwassermengen:

- Gewässerschutzgesetz GSchG  
"Sicherung angemessener Restwassermengen", Art. 29 – 36

### Fischgängigkeit:

- Bundesgesetz über die Fischerei, Art. 9 und 10

Die Kantone sorgen dafür, dass bei bestehenden Anlagen Massnahmen nach Artikel 9 Absatz 1 getroffen werden, soweit sie wirtschaftlich tragbar sind.

<sup>1</sup> Die zur Erteilung der fischereirechtlichen Bewilligung zuständigen Behörden haben unter Berücksichtigung der natürlichen Gegebenheiten und allfälliger anderer Interessen alle Massnahmen vorzuschreiben, die geeignet sind:

a. günstige Lebensbedingungen für die Wassertiere zu schaffen hinsichtlich:

1. der Mindestabflussmengen bei Wasserentnahmen,
2. der Ausbildung des Durchflussprofils,
3. der Beschaffenheit der Sohle und der Böschungen,
4. der Zahl und Gestaltung der Fischunterschlupe,
5. der Wassertiefe und -temperatur,
6. der Fliessgeschwindigkeit;

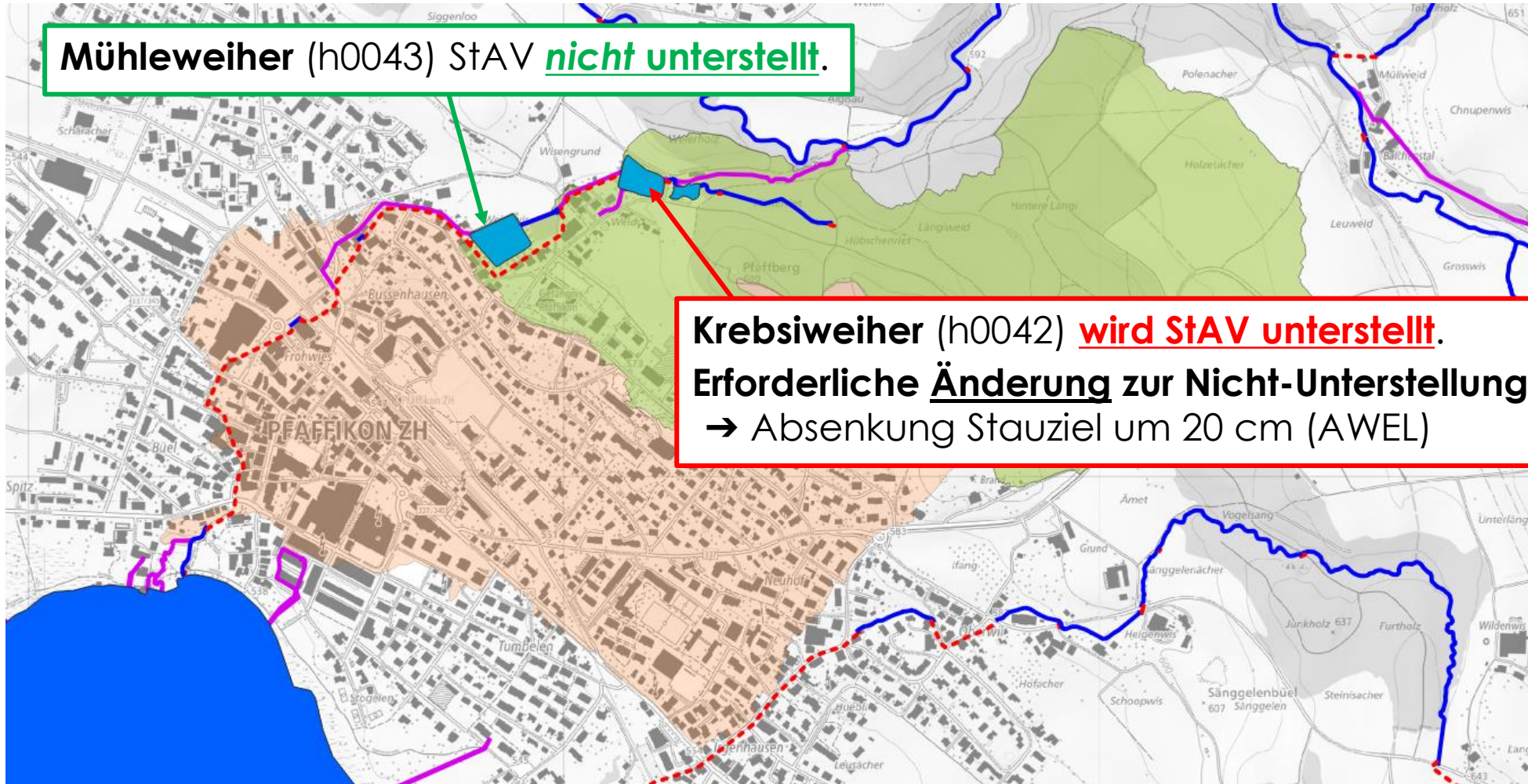
b. die freie Fischwanderung sicherzustellen;

- c. die natürliche Fortpflanzung zu ermöglichen;
- d. zu verhindern, dass Fische und Krebse durch bauliche Anlagen oder Maschinen getötet oder verletzt werden.

### Schwall und Sunk:

- Strategische Planungen des Kantons bezüglich Schwall&Sunk (basierend auf GSchG, Art. 39a):  
"..bei der betroffenen Kraftanlage besteht bezüglich Schwall/Sunk ein **Sanierungsbedarf**"  
Quelle: Verfügung AWEL, 22.06.2016

## Stauanlagenverordnung StAV

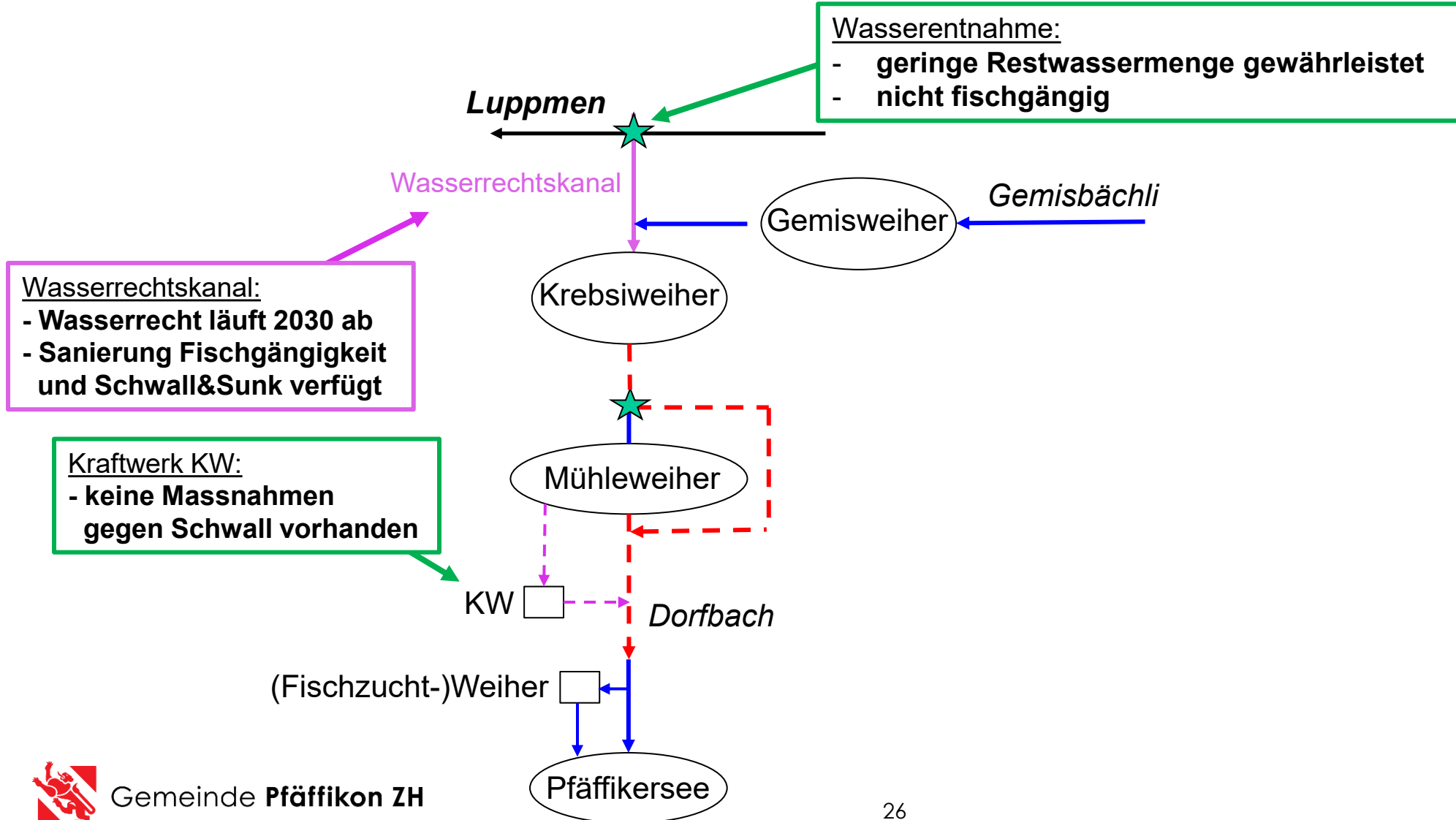


### Quellen:

- StAV-Prüfung durch Pöyry Schweiz AG, 03.03.2023,
- Information AWEL, 23.01.2017



## Wasserrechte: aktuelle Situation



## Wasserrecht: Szenarien ab 2030

### Szenario 1 neues Wasserrecht für Kraftwerk

- **Neue Konzession**
- Restwasserbericht mit neu einer **Restwassermenge** von ca. 50 l/s
- Weitere Auflagen:  
Sanierung der Fischgängigkeit und Schwall&Sunk (Anrecht auf Vergütung durch Swissgrid)
- **öffentliche Auflage** (Risiko: Einsprachen)

### Szenario 2 neues Wasserrecht für Weiher: "minimal"

- Wasserentnahme für **Weiher** 20% vom Q347 → entspricht ca. **8 l/s**
- Wasserrechtskanal weiterhin wasserführend
- Neukonzessionierung weniger aufwendig
- Weitere Auflagen:  
Sanierung Fischgängigkeit öffentliche Auflage (Risiko Einsprachen gering)

### Szenario 2 PLUS neues Wasserrecht für Weiher: "optimal"

- Wasserentnahme von rund 20% vom Luppmenabfluss bis zu max. 200 l/s Entnahme
- Wasserrechtskanal weiterhin wasserführend
- **Neue Konzession für ein «ökologisches Wasserrecht»**  
→ Umfang weniger umfassend als Szenario 1  
Voraussetzung:
  - Nachweis positiven Einfluss Wasserentnahme auf Wehersystem, Dorfbach/ Gemisbächli und Pfäffikersee
  - Nachweis kein nachteiliger Einfluss Wasserentnahme auf Luppmen  
→ Restwassermenge; voraussichtl. ca. 50 l/s
- Weitere Auflagen: Sanierung der Fischgängigkeit (Anrecht auf Vergütung durch Swissgrid)
- **öffentliche Auflage** (Risiko: Einsprachen)

### Szenario 3 kein neues Wasserrecht (vom GR verworfen)

- **Einstellung Wasserentnahme**
- Aufhebung Wasserrechtskanal
- Weiher ausschliesslich aus Gemisbächli gespeisen
- Rückbau Fassung → finanzielle Beteiligung BAFU
- Wiederherstellung Fischgängigkeit im Bereich der Fassung → finanzielle Beteiligung BAFU

**Entscheidungsversammlung  
Gemeinde erforderlich**



## Nutzungskonzept (Szenarien)

- Es sind **verschiedene Szenarien** und Vorgehensweisen möglich, welche die *unterschiedlichen Zielsetzungen* berücksichtigen.
- Es wurden **ganzheitliche Abklärungen** getätigt, wodurch sowohl **Szenarien mit Weiterbetrieb Wasserkraft ab 2030** als auch **ohne** untersucht wurden.
- Bei der **Zielsetzung Weiterbetrieb Wasserkraftwerk ab 2030** liegt mit dem **Szenario 1**, welches eine Neukonzessionierung anstrebt, ein **machbarer Lösungsweg** vor.
- Bei der **Zielsetzung Erhalt Wasserrechtskanal inkl. Erhalt des Abflussspektrums vom IST-Zustand und Showbetrieb (Kraftwerk)** mit dem Szenario **2 PLUS** ebenfalls ein **machbarer Lösungsweg** vor.

# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

## Resultate

### 1. Wasserkraftnutzung (*Vergangenheit*):

- zeitliche Entwicklung

### 2. Wasserhaushalt:

- Dorfbach
- Pfäffikersee

### 3. Ökologie (Teil 1):

- Situationsanalyse (IST-Zustand)

### 4. Wasserkraftnutzung (*Zukunft*):

- rechtliche Vorgaben: Restwassermenge, Fischgängigkeit, Schwall und Sunk, Stauanlagenverordnung
- rechtliche Situation bis 2030
- Szenarien ab 2030 → **Entscheid GV erforderlich**

### 5. Ökologie (Teil 2):

- Auswirkungen von Massnahmen (Szenarien)

### 6. Hochwasserschutz:

- Hochwasserabflüsse, Naturgefahrenkarte
- Defizite / Handlungsbedarf
- Varianten Hochwasserschutz



## Auswirkung der Massnahmen: Szenarien ab 2030

### Alle Szenarien ("Ohnehin-Änderungen"):

- + Sanierung bzw. Wegfallen Schwall & Sunk
  - Verbesserung Lebensraum Mühleweiher
  - Verbesserung Mündungsstrecke Dorfbach in Pfäffikersee
- + Sanierung Fischgängigkeit Wasserentnahme
  - Verbesserung der Längsvernetzung an der Luppmen
- + Bauliche Anpassung / Aufhebung Wasserentnahme
  - Kein Abdriften von Fischen in Weiher, weniger Frassdruck auf Amphibien

## Auswirkung der Massnahmen: Szenarien ab 2030

**Szenario 1:** neues Wasserrecht für Kraftwerk ab 2030 (Restwasser in Luppmen ca. 50 l/s)

- + Verbesserung Abflussregime Luppmen bei tiefen Abflüssen
- potentielle Verschlechterung Abflussregime Luppmen bei mittleren Abflüssen
- möglicher Nährstoffeintrag aus der Luppmen in die Weiher und den Pfäffikersee



## Auswirkung der Massnahmen: Szenarien ab 2030

### **Szenario 2:** neues Wasserrecht für Weiher ab 2030 (ca. 8 l/s)

- + generelle Verbesserung Abflussregime Luppen
- + kein Trockenfallen im Wasserrechtskanal durch "garantierte" Abflussmenge
- geringere Wasserführung und keine Abflussdynamik im Wasserrechtskanal
- möglicher Nährstoffeintrag aus der Luppen in die Weiher

## Auswirkung der Massnahmen: Szenarien ab 2030

**Szenario 2 PLUS:** Wasserentnahme von rund 20% vom Luppmandurchfluss bis zu einem maximalen Abfluss von ca. 200 l/s im Wasserrechtskanal.

- + Verbesserung Abflussregime Luppen bei tiefen Abflüssen
- + weiterhin Abflussdynamik im Wasserrechtskanal
- potentielle Verschlechterung Abflussregime Luppen bei mittleren Abflüssen
- möglicher Nährstoffeintrag aus der Luppen in die Weiher und den Pfäffikersee



## Auswirkung der Massnahmen: Szenarien ab 2030

**Szenario 3:** kein neues Wasserrecht nach 2030 (keine Ausleitung aus Luppmen)

- + generelle Verbesserung Abflussregime Luppmen
- + kein Nährstoffeintrag aus der Luppmen in die Weiher und den Pfäffikersee
- Lebensraum Wasserrechtskanal fällt weg
- Vernetzungselement Wasserrechtskanal fällt weg



## FAZIT SZENARIO 1 und 2 PLUS

### **Pfäffikersee:**

**Einfluss der verschiedenen Szenarien** auf die Gewässerqualität im Pfäffikersee ist **schwierig zu beurteilen**, da diese von zahlreichen Faktoren beeinflusst wird. Für die Beurteilung wäre der Einfluss aller im Pfäffikersee mündenden Bäche, der ARA u.a. abzuklären.

### **Luppen:**

Die Wasserentnahme aus der Luppen in den Szenarien 1 und 2 Plus dürfte gegenüber dem Ist-Zustand (keine garantierte Mindestrestwassermenge) eine leichte Verbesserung darstellen.

# Gesamtkonzept Dorfbach Pfäffikon

## Resultate

### 1. Wasserkraftnutzung (*Vergangenheit*):

- zeitliche Entwicklung

### 2. Wasserhaushalt:

- Dorfbach
- Pfäffikersee

### 3. Ökologie (Teil 1):

- Situationsanalyse (IST-Zustand)

### 4. Wasserkraftnutzung (*Zukunft*):

- rechtliche Vorgaben: Restwassermenge, Fischgängigkeit, Schwall und Sunk, Stauanlagenverordnung
- rechtliche Situation bis 2030
- Szenarien ab 2030 → **Entscheid GV erforderlich**

### 5. Ökologie (Teil 2):

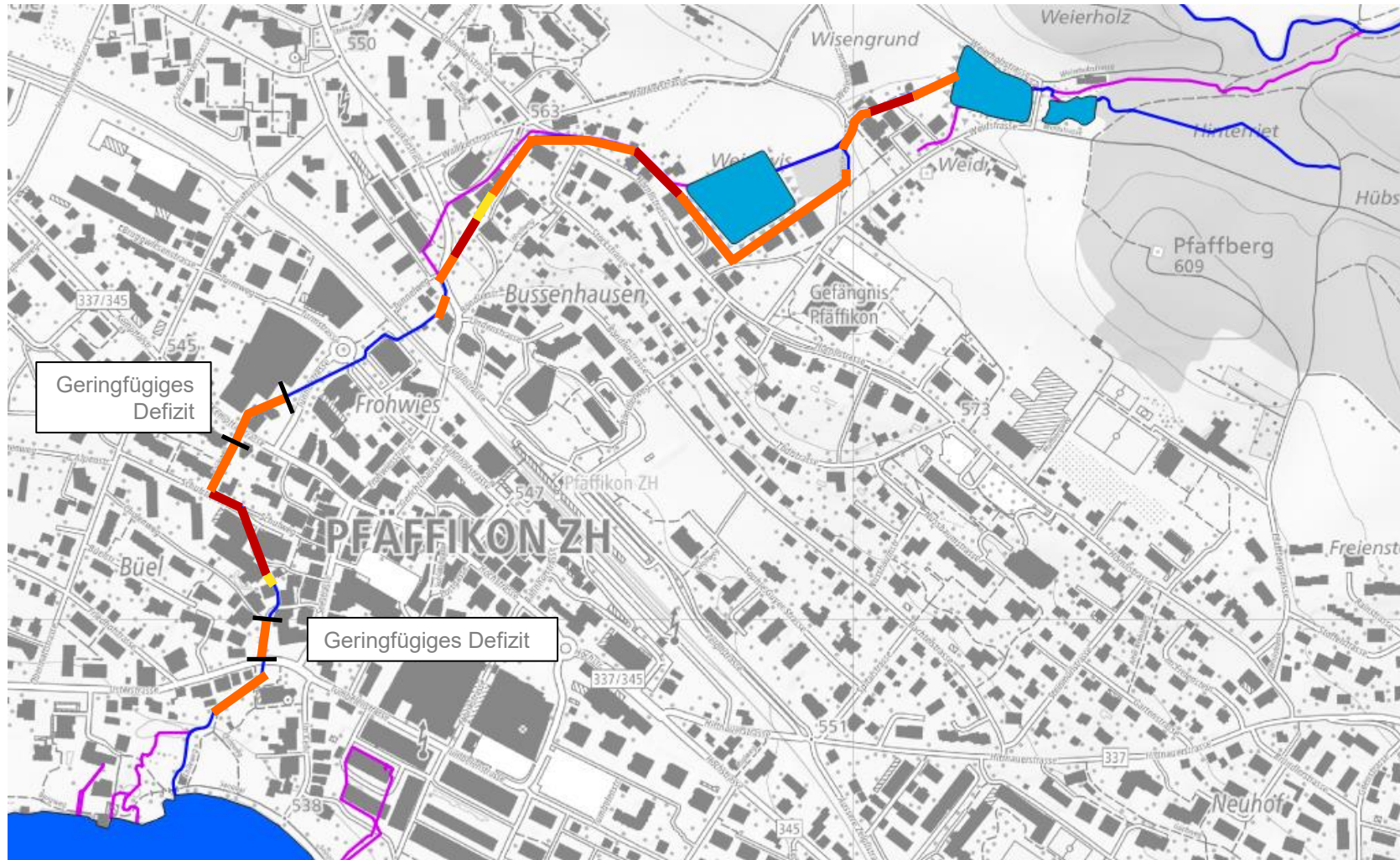
- Auswirkungen von Massnahmen (Szenarien)

### 6. Hochwasserschutz:

- Hochwasserabflüsse, Naturgefahrenkarte
- Defizite / Handlungsbedarf
- Varianten Hochwasserschutz



## Defizite bestehender Bauwerke



**Handlungsbedarf aufgrund:**

- kein Handlungsbedarf
- Defizit: baulicher Zustand
- Defizit: Abflusskapazität
- Defizit: baulicher Zustand und Abflusskapazität



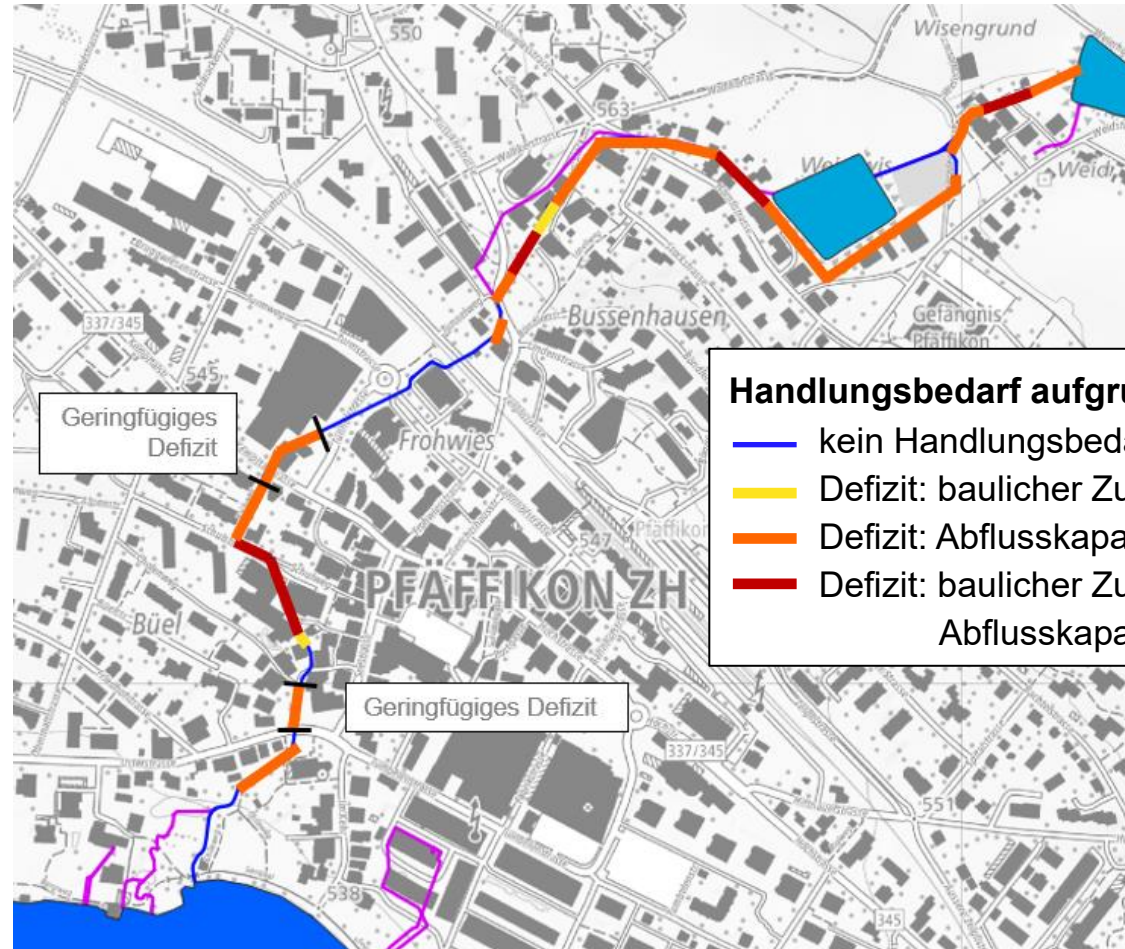
## Varianten Hochwasserschutz (1)

### Vollausbau

Ausbau der bestehenden Leitungen,  
Teilausdolung

**Chancen:** - Leitungen müssen ohnehin  
unterhalten und eines Tages  
ersetzt werden → Synergie  
Werterhalt

**Risiken:** - Starke Belastung  
Gemeindefinanzen  
- Defizite bleiben länger  
bestehen, wenn Ausbau  
zeitlich gestaffelt wird  
- Platzverhältnisse für Neubau  
Leitung teilweise sehr eng



## Varianten Hochwasserschutz (2)

### Hochwasserentlastung

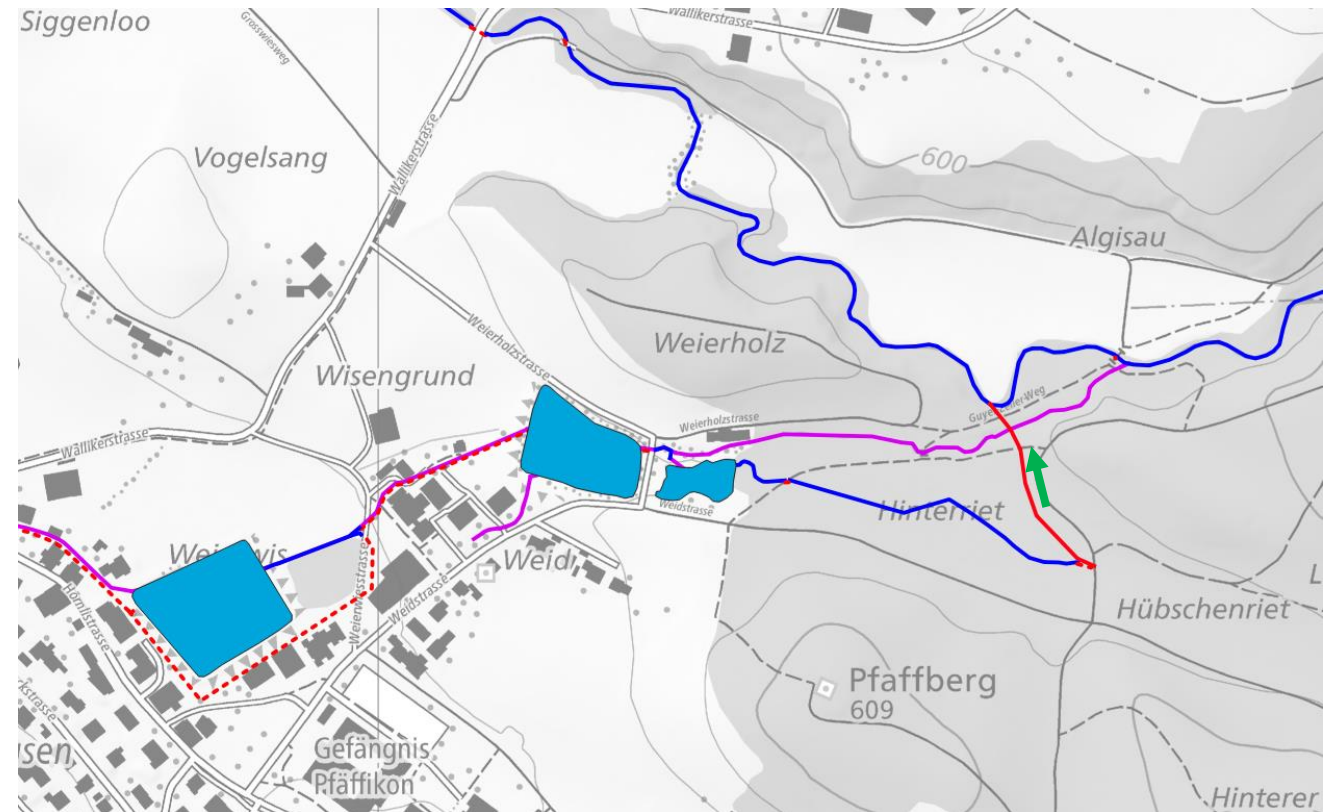
#### Hochwasserentlastung, Teilausbau Leitungen

**Chancen:**

- Reduktion Abflussspitze führt zu geringerem Ausbaubedarf

**Risiken:**

- Versagensrisiko Ausleitung
- Erhöhung Abflussspitzen Luppmen → Bewilligungsfähigkeit?
- Entlastung weit oben im System → geringe Dämpfung der Abflussspitzen





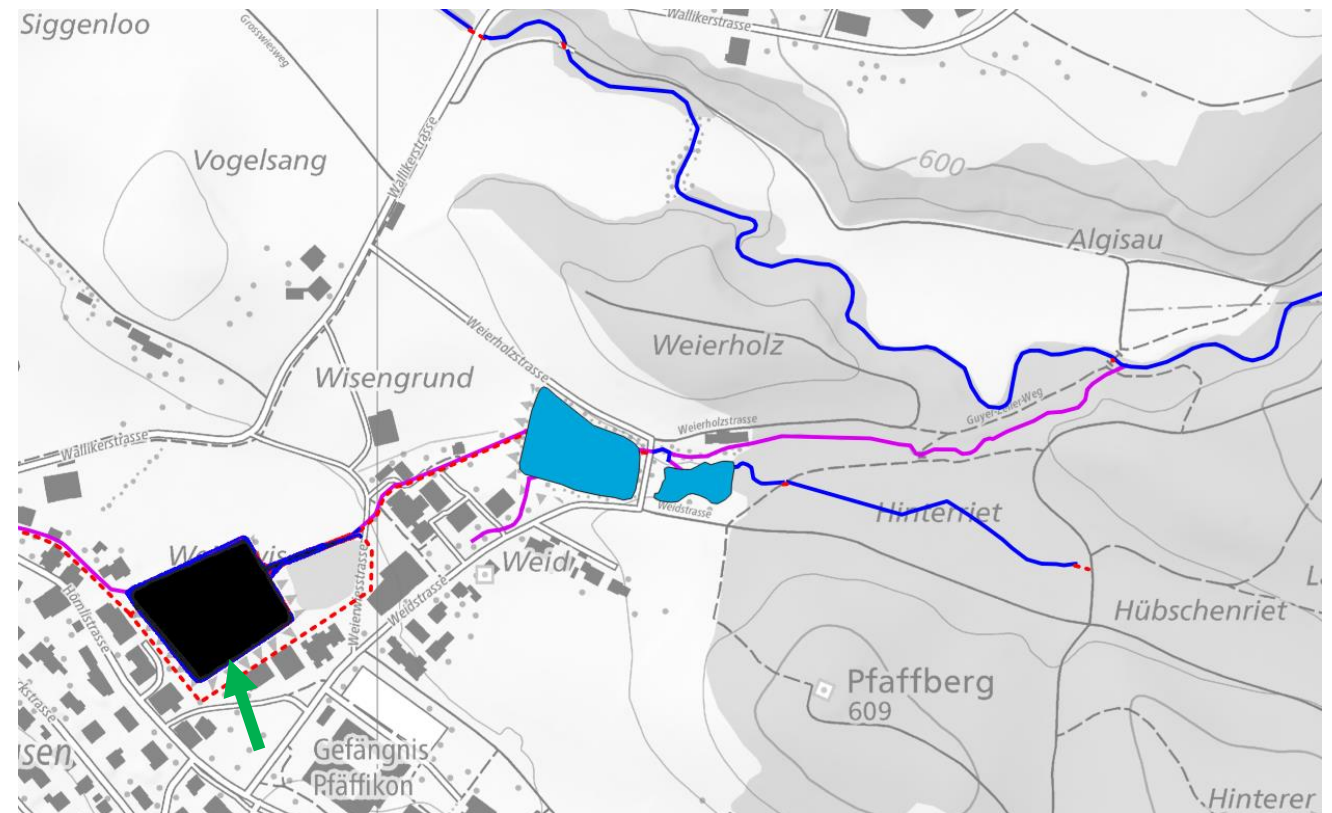
## Varianten Hochwasserschutz (4)

### Hochwasserrückhaltebecken

#### Rückhaltebecken im Nebenschluss mit Teilausbau Leitungen

- Chancen:**
- Mit baulichen Anpassungen viel Rückhaltevolumen vorhanden
  - Reduktion Abflussspitze führt zu geringerem Ausbaubedarf

- Risiken:**
- Schaffung neuer Hochwasserrisiken  
→ ggf. Unterstellung Stauanlagenverordnung
  - Komplexes Trennbauwerk
  - Beeinträchtigung kommunales Naturschutzobjekt



## FAZIT

- Am Dorfbach in Pfäffikon wurden **mehrere Hochwasserschutzvarianten** untersucht.
- Alle **Varianten** haben gemeinsam, dass sie mit dem Kraftwerksbetrieb kompatibel und somit **unabhängig von den Szenarien (Kraftwerksbetrieb)** sind.
- Alle **Varianten** erfordern einen **Teilausbau des eingedolten Dorfbachs**.



## FAZIT

Nach dem *aktuellen Wissensstand* weisen ...

→ Variante Entlastung in die Luppen ab Waldweg und die

→ Variante Retention im Nebenschluss am Mühleweiher

(jeweils in Kombination mit einem Teilausbau) Vorteile gegenüber den anderen

Varianten auf. In erster Linie kann der Teilausbau im Unterlauf mit diesen Varianten reduziert werden.





Initiative vom 6.4.2022

«Kulturgut Dorfbach und Wasserechte schützen –  
Wasserkraft nützen»

Initiativkomitee  
Rita Fuhrer



Gemeinde **Pfäffikon ZH**



Die Perle am Pfäffikersee

## Anliegen der Initianten:

1. Das Ökosystem Dorfbach und Weiheranlagen erhalten
2. Die Anlage vom Schieber in der Luppmen, zu den Weihern und der Turbine in der Mühle Egli bis zum Pfäffikersee als Zeitzeugen der Pfäffiker Industriekultur erhalten
3. Den Weiterbetrieb des Kleinwasserkraftwerkes sichern

Deshalb sollte das ehehafte Wasserrecht zurückgefordert oder ersetzt werden  
Ein Konzept soll Ende 2023 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden



## Anliegen Gemeindeversammlung:

1. Ein umfassendes Konzept Hochwasserschutz soll zusammen mit dem Konzept für den Erhalt des Dorfbaches erstellt werden.
2. Die Frist wird bis Ende 2024 verlängert



# Geschichte von Pfäffikon

## 1464 bis 2026 Wasserkraft

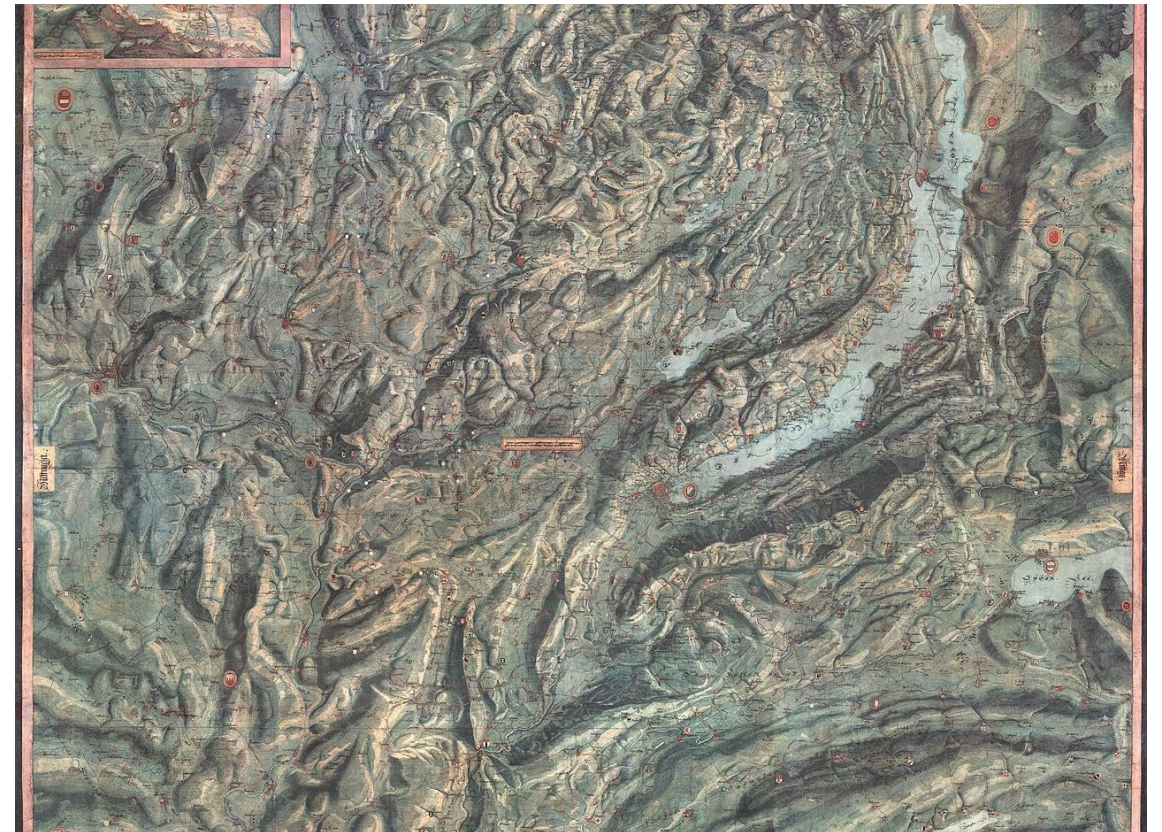
1464 : Wasserkraft für Mühle Egli

1816 : Urkundliche Erwähnung  
Wasserrecht aus der  
Luppmen (ehehaftes  
Wasserrecht)

1882: Gewinnung von Elektrizität

1993: das ehehafte Wasserrecht  
geht an Gemeinde Pfäffikon

## Historische Karte von Hans Conrad Gyger (1667)





## Wie wurde gearbeitet ?

- Neues, unbelastetes Ingenieurbüro und ein klares Pflichtenheft
- Einbezug aller Anliegen (ökologisches System Dorfbach-Weiher-Pfäffikersee, Industriekultur, Stromproduktion, Hochwasserschutz)
- Gespräche mit dem AWEL
- Intensive Beschäftigung mit den maximalen Anliegen Gemeinde und denjenigen der Initianten mit dem Ziel der bestmöglichen Lösung für beide
- Die Vorlage berücksichtigt nicht alle, aber das wichtigste Anliegen der Initianten
- Die Vorlage berücksichtigt die Anliegen von Gemeinde und Gemeindeversammlung



## Erreichte Ziele

- Der Dorfbach soll durch eine ökologische Wasser-Konzession ab 2030 erhalten bleiben
- Das Ökosystem des Dorfbaches und der Weiheranlagen wird erhalten
- Die Anlage vom Tobelweiher, Luppmen, Krebsiweiher, Gemisbächli, Mühleweiher, Druckleitung und Dorfbach bis Pfäffikersee bleibt erhalten
- Durch den Wiedereinbau der Turbine in der Mühle Egli und den Erhalt der Wasseranlage wird historisches Kulturgut geschützt und erhalten
- Der Pfäffikersee wird durch den Dorfbach weiter mit Frischwasser gespiesen
- Das Konzept enthält den von der GV geforderten Hochwasserschutz





# Bericht und Antrag an die Gemeindeversammlung

## «Kulturgut Dorfbach und Wasserechte schützen – Wasserkraft nützen»

Bau und Umwelt Pfäffikon  
Lukas Steudler, Ressortvorsteher



# Szenarien für die Zukunft

Nach Prüfung verschiedener Varianten des weiteren Vorgehens spricht sich der Gemeinderat und die Begleitgruppe nun für das Weiterverfolgen des sog. «Szenario 2 plus» aus. Zum Erhalt der Weiheranlagen, des Dorfbachs und den kulturhistorisch bedeutenden Elementen der Wasserkraftnutzung ist eine neue ökologische Konzession zu beantragen.

- Wasserhaushalt stärken
- Ökologie aufwerten und vernetzen
- Kulturgut erhalten und aufwerten
- Naherholung wird einbezogen
- Hochwasserschutz die notwendigen Massnahmen ergreifen



# Beantwortung der Initiative

## Initiativtext:

1. Die Gemeinde schützt und verhandelt das ehehafte Wasserrecht für das «Kleinkraftwasserwerk Mühle Egli» und den Dorfbach neu.
2. Wenn allenfalls der Kanton das ehehafte Wasserrecht nicht mehr zulässt, soll diese Forderung in eine unbefristete Verlängerung der Konzession umgewandelt werden, so dass eine genügende Wassermenge zur Verfügung gestellt wird.

Auf diese Punkte der Initiative kann nicht eingetreten werden, da eine Wiederherstellung des zinsfreien, dauerhaften (ehehaften) Wasserrechts sowie die unbefristete Verlängerung des Wasserrechts laut heutigem Gesetz nicht möglich sind.



# Beantwortung der Initiative

## Initiativtext:

3. Das «Kleinkraftwasserwerk Mühle Egli» soll im Rahmen einer Nutzung der Wasserkraft, von der Gemeinde wie bis anhin betrieben werden. Als Folge davon soll möglichst die ganze Anlage vom Tobelweiher, Luppmen, Krebsiweiher, Gemisbächli, Mühleweiher, Druckleitung und Dorfbach bis Pfäffikersee gemäss heutigem Bestand bestehen bleiben.

Aufgrund der Initiative haben die gwp das Kraftwerk wieder in Betrieb genommen.

Das Kraftwerk kann so bis Ende 2030 betrieben werden.

Für die Weiheranlagen und als Zufuhr zum Pfäffikersee wird eine neue ökologische Konzession beantragt.

Diese ökologische Konzession muss ebenfalls neu beantragt werden und untersteht dem Verbandsbeschwerderecht.

Ein Schaubetrieb der bestehenden Anlagen ist weiterhin möglich.



# Beantwortung der Initiative

## Initiativtext:

4. Ein Gesamtprojekt (inkl. Nutzung Wasserkraft) soll der Gemeindeversammlung bis – spätestens 31.12.2023 zur Abstimmung vorgelegt werden.

An der Gemeindeversammlung wurde diese Frist auf den 31.12.2024 verlängert. Aufgrund der umfangreichen Erarbeitung und der teils schwierigen Verhandlungen wurde die Frist in Absprache mit dem Initiativkomitee verlängert.

Das Gesamtkonzept liegt vor.

Es beleuchtet den gesamten Wasserlauf von der Wasserentnahme an der Luppmen bis und mit Pfäffikersee.



# Variantenentscheid

Das bis 2030 gültige Wasserrecht für die Wasserkraftnutzung zur Erzeugung von Elektrizität wird nicht im gleichen Umfang erneuert.

Eine neue ökologische Konzession für den Erhalt der Weiheranlagen, gemäss Variante 2 Plus für den Dorfbach sowie zur Veranschaulichung der kulturhistorischen Wassernutzung inklusive Betrieb der bestehenden Wasserkraftanlage wird beantragt.



## 5. Projektierungskredit

Für die Erarbeitung der Unterlagen für die neue ökologische Konzession, die damit einhergehende Sanierung der Fischgängigkeit in der Luppmen und den für die Konzession nötigen Abklärungen zum Hochwasserschutz wird ein Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 300'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung genehmigt.

Der Kredit für die Ausführung wird zu einem späteren Zeitpunkt durch das gemäss GO zuständige Organ genehmigt.



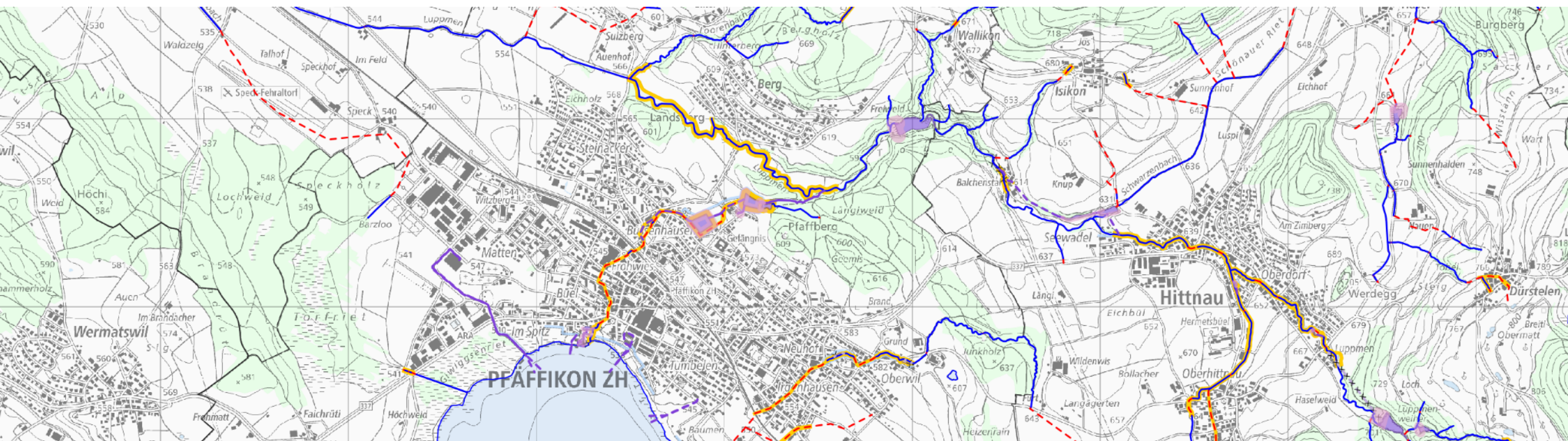
## 6. Termine, weiteres Vorgehen

Gemeindeversammlung	30. März 2026
Ausschreibung der Ingenieurdienstleistungen	2026
Arbeitsvergabe für die Projektierung	Ende 2026
Projektausarbeitung	2027
Projekt- und Kreditgenehmigung durch GR, GV, AWEL, BAFU	2028
Umsetzung	ab 2029



# Informationsveranstaltung Kulturgut Dorfbach

## Offene Fragerunde



Weitere Infos zum Projekt



oder auf [www.pfaeffikon.ch](http://www.pfaeffikon.ch)



Gemeinde **Pfäffikon ZH**

